

**Ansprache des Bürgermeisters Alfons Eling anlässlich des  
Neujahrsempfanges am 10.1.2010**

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Wietmarschen,  
sehr verehrte Gäste!**

**Im Namen der Rates und der Verwaltung der Gemeinde Wietmarschen  
möchte ich Ihnen von ganzem Herzen ein frohes und glückliches Jahr 2010  
wünschen.**

**Möge Ihnen das neue Jahr gute Gesundheit und viel Erfolg bringen.  
Ich danke Ihnen, dass Sie der Einladung der Gemeinde Wietmarschen heute  
trotz der widrigen Witterungsverhältnisse noch zahlreich gefolgt sind und  
freue mich, dass sich heute so viele Bürgerinnen und Bürger und Gäste in  
unserer neuen Mehrzweckhalle eingefunden haben.**

**Seit einem Monat haben wir nahezu ununterbrochen strengen Winter.  
Auch unserem Bauhof ist das Streusalz ausgegangen. Wir verwenden  
inzwischen Kanit und Kali – aber nur an den wichtigsten Stellen, um den  
Schülerverkehr sicherzustellen, die Autobahnbrücken und andere besondere  
Gefahrenpunkte freizuhalten.**

**Ich bitte um Verständnis, dass der Winterdienst trotz massivem Einsatz aller  
Bauhofmitarbeiter nur eingeschränkt stattfinden kann.**

**Ich bitte auch heute um Ihre Nachsicht, dass ich Sie bis auf wenige  
Ausnahmen nicht namentlich begrüße - Sie alle, meine Damen und Herren,  
sind uns herzlich willkommen.**

**Zunächst darf ich in diesem Jahr den Spielmannszug Lohne unter der Leitung  
von Monika Schoppe willkommen heißen.**

**Der Spielmannszug begrüßte uns soeben mit „Musik Box Dancer“.**

**Besonders willkommen heißen darf ich auch in diesem Jahr unseren Landrat  
Friedrich Kethorn nebst Ehefrau Henni, und unseren Landtagsabgeordneten  
Reinhold Hilbers.**

**Meine sehr verehrten Damen und Herren, zunächst möchte ich einen  
Rückblick auf die Ereignisse im vergangenen Jahr halten und dann werde ich  
über die Pläne der Gemeinde im neuen Jahr informieren.**

**Wir werden begleitend auch einige Pläne, Grafiken und Bilder zeigen, um  
Ihnen die Projekte optisch noch besser näher bringen zu können.**

**2009 war das Jahr, in dem uns die Finanz- und Wirtschaftskrise erreicht und dramatische Entwicklungen für 2010 angekündigt hat.**

**2009 haben wir, wenn ich die Eigengesellschaften der Gemeinde mit einbeziehe, 7 Mill. € in die Infrastruktur der Gemeinde investiert. Die Konjunktur ist bei uns noch relativ gut, wenngleich es auch bei uns Auftrags- und Ertragsrückgänge bei einigen Betrieben gibt. Wir sind die Gemeinde mit den niedrigsten Arbeitslosenzahlen in der Grafschaft Bentheim und an zweitniedrigster Stelle im Bezirk der Agentur Nordhorn (Ende November waren es bei uns 3,2 % -sicher eine gute Nachricht-)**

**Die Grafik mit der Statistik über einen längeren Zeitraum zeigt, dass wir sehr oft im grünen Bereich waren, also die Gemeinde mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit im Bezirk der Arbeitsagentur( → [Statistik Arbeitslosigkeit](#))**

**Im Jahre 2009 ist die Bevölkerungszahl der Gemeinde Wietmarschen erneut etwas angestiegen. Mit einem Zuwachs von 1,3 % oder 147 Einwohnern haben wir Ende 2009 die Gesamtzahl von 11.664 Einwohnern erreicht. Aber der Anstieg hat sich im Vergleich zu den 90-er Jahren stark verlangsamt, aber er ist immer noch konstant - trotz der demographischen Entwicklung.**

**( → [Entwicklung Einwohnerzahlen](#))**

**Diese demographische Entwicklung mit immer weniger Kindern und immer mehr älteren Mitbürgern hat uns in 2009 nur noch 114 Geburten, dem niedrigsten Stand seit 1985, gebracht. Und dies trotz der seitdem um rund 56 % gestiegenen Gesamteinwohnerzahl. Besonders gravierend ist der Rückgang im Ortsteil Wietmarschen, in dem im letzten Jahr nur noch 35 Geburten zu verzeichnen waren – es waren vor wenigen Jahren schon einmal über 70 Geburten im Jahr. ( → [Entwicklung Geburtenzahlen](#))**

**In der Gemeinde Wietmarschen hat sich im Jahre 2009 der Verkauf von Wohngrundstücken weiter stabilisiert.**

**Dies hängt mit dem zufriedenstellend verlaufenen Verkauf im Baugebiet Schafweg in Lohne zusammen, wo wir allein 24 Bauplätze verkaufen konnten, dazu noch 3 im Baugebiet „Evers“ und das letzte am Heideweg in Südlohne. Etwas zurückhaltend ist die Nachfrage im Ortsteil Wietmarschen. Immerhin konnten wir noch 13 Bauplätze in den Baugebieten Möllendiek und Brookweg-Süd verkaufen.**

**Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken war erneut relativ lebhaft. Die Zeiten der Ansiedlung von Großbetrieben mit Hunderten von Arbeitsplätzen ist allerdings der absolute Ausnahmefall, der uns bislang nicht gelungen ist.**

**Ohnehin ist die Vermarktung von Gewerbegrundstücken ein schwieriges Geschäft, was wir auch im abgelaufenen Jahr wieder verspüren konnten. Der Konkurrenzkampf zwischen den Kommunen wird immer heftiger. Dies bekommen besonders wir zwischen den Städten Lingen und Nordhorn und im Einzugsgebiet des Landkreises Emsland immer deutlicher zu spüren.**

**Aber unsere günstige Verkehrslage unmittelbar an der Autobahn und unser umfangreiches Flächenangebot zu günstigen Preisen stimmt mich weiter optimistisch, dass wir auch künftig erfolgreich neue Betriebe ansiedeln können und weiter Arbeitsplätze schaffen werden.**

**Im Jahre 2009 waren wir, wie ich meine, recht erfolgreich mit der Neuansiedlung von Betrieben im Gewerbegebiet Lohne A 31.**

**Zurzeit sind die Ansiedlungen der Firmen Wiggerthale, Free-Connection, Alma-Metall, Riedel-Export, Gate on Fashion, Plas fertiggestellt worden bzw. dürften im Frühjahr 2010 fertiggestellt werden.**

**Kurz vor Weihnachten konnten wir noch die Betriebsansiedlung der Fa. KS-Recycling unter Dach und Fach bringen, ein mittelständisches Unternehmen, die Altreifen zu Granulat verarbeiten, welches für den Straßenbau und den Bau von Kunststoffbahnen benötigt wird.**

**Betriebserweiterungen beim Autohaus Lammers, Metallbau Junk, beim Raiffeisen-Grill und Metallbau Schlump sorgen ebenfalls für weitere Arbeitsplätze. ( → [Belegungsplan Gewerbegebiet](#) )**

**Hinsichtlich der Ansiedlung eines Krematoriums ist die vom Investor beantragte Baugenehmigung bislang noch nicht erteilt.**

**Wir stehen zu unserem unterzeichneten Vertrag – die Investitionsentscheidung des Betreibers bleibt abzuwarten.**

**Und ich sage auch nochmals in aller Deutlichkeit, dass wir auch künftig Betriebsansiedlungen erst dann veröffentlichen, wenn die Tinte unter einem endgültigen Vertrag trocken ist. Diese Vertraulichkeit sind wir ganz einfach den interessierten Betrieben schuldig.**

**Meine Damen und Herren, wir stehen in diesem attraktiven Gewerbegebiet in weiteren erfolversprechenden Verhandlungen mit weiteren Betrieben und ich hoffe, dass wir bald weitere Abschlüsse vermelden können.**

***Auch im Ortsteil Wietmarschen konnten 2009 insgesamt 3 Betriebsansiedlungen unter Dach und Fach gebracht werden.***

***Das Autohaus Heidotting hat inzwischen mit dem Neubau einer Kfz-Werkstatt mit Ausstellungshalle im Gewerbegebiet „Quaing“ begonnen.***

***Im Gewerbegebiet „Am langen Graben“ konnte ein Gewerbegrundstück an das Glasdesignunternehmen Stan Röhl veräußert werden. Zusätzliche Erweiterungsflächen wurden an die Fa. Consentis verkauft.***

***Die erfolgreiche Ansiedlungspolitik in den Gewerbegebieten Lohne A 31 und Wietmarschen sowie die Unterstützung der bestehenden Betriebe in allen Ortsteilen trägt inzwischen spürbare Früchte für die Gemeinde.***

***Die Anzahl, der allein im Lohner Gewerbegebiet angesiedelten Betriebe, hat sich inzwischen auf 59 mit künftig ca. 900 Arbeitsplätzen erhöht.***

***Die Gemeinde kann weiterhin umfangreiche Gewerbeflächen in nahezu jeder gewünschten Größe in attraktiver Verkehrslage sowohl im Ortsteil Lohne als auch im Ortsteil Wietmarschen zu günstigen Konditionen bereitstellen.***

***Recht erfolgreich ist weiterhin die Fa. WAS in Wietmarschen, insbesondere durch weitere große Aufträge aus dem Nahen Osten, die bereits eine Vollbeschäftigung bis Ende 2010 sichern.***

***Der Vertrag der WAS im früheren Bundeswehrdepot am Flugplatz ist inzwischen auch verlängert worden, um auch dort den Fahrzeugausbau fortzuführen.***

***Die positive Entwicklung im ehemaligen Depot am Flugplatz hat uns auch stets bestärkt in der Meinung, dass wir richtig gelegen haben bei der Umplanung des ehemaligen Bundeswehrdepots sowie der früheren Schießanlage auf dem Standortübungsplatz zu einem Gewerbegebiet.***

***Die im Frühjahr 2008 angelaufene Bauleitplanung für das ehemalige Depot und die frühere Standortschießanlage konnte im Frühjahr 2009 mit der Inkraftsetzung des Bebauungsplanes abgeschlossen werden.***

***Die Planungen und Umbaumaßnahmen der Fa. Krämer-Bau in Verbindung mit der Fa. Tensink-Logistik zur Nutzung des Geländes als Logistikzentrum für den Export für das VW-Werk sind vorläufig abgeschlossen – die Verträge für zunächst 3 Jahre sind unter Dach und Fach.***

***Das Depotgelände hat sich erheblich verändert, von den ehemaligen Schießständen ist nur noch wenig zu sehen.***

***In einigen Wochen sollen die ersten Fahrzeuge angeliefert, dort bewacht, gewartet und gepflegt werden, um sie für den Weitertransport vorzubereiten. Im Endausbau wird es dort 30 – 40 Arbeitsplätze geben.***

**Die Schepsdorfer Bürger können sich ruhig zurücklehnen - der An- und Abtransport läuft nur über die Autobahn und die Vorgartenstraße.**

**Die bereits recht gute Nahversorgung mit Verbrauchermärkten hat sich in der Gemeinde Wietmarschen weiter verändert**

**Nachdem Aldi seinen Standort von der Hauptstraße zur Lohner Straße verlegt hat, folgte der Schleckermarkt mit einer deutlich vergrößerten Ladenfläche zum neuen Standort neben der Postenbörse.**

**Anfang Dezember 2009 hat am bisherigen Aldistandort in Lohne ein Netto-Markt seine Tore für die Kunden geöffnet.**

**Im Ortsteil Wietmarschen ist im Laufe des Jahres ein neuer Nettomarkt eröffnet worden. Schlecker hat auch dort seinen Standort zur Lingener Straße verlegt.**

**Damit ist die Gemeinde Wietmarschen mit 8 Verbrauchermärkten für knapp 12.000 Einwohner überproportional ausgestattet.**

**Die Gemeinde hat jedoch kaum einen Einfluss auf diese Ansiedlungen, sondern hofft, dass auch Kundschaft aus den Nachbarregionen der Gemeinde unter Nutzung der großzügigen, gebührenfreien Parkplätze für ausreichend Umsätze sorgt.**

**Meine sehr verehrte Damen und Herren,  
die Gemeinde Wietmarschen profiliert sich weiter als familienfreundliche Gemeinde.**

**Bereits Ende 2007 wurde ein Gesamtkonzept im Gemeinderat beschlossen, welches die Schaffung von insgesamt 5 Krippengruppen mit 75 Plätzen bis 2013 vorsieht (davon 3 in Lohne und 2 in Wietmarschen).**

**Mit diesem Ausbauprogramm sind wir schon ein gutes Stück voran gekommen.**

**Inzwischen sind 2 Krippengruppen mit 30 Plätzen im Ortsteil Lohne in den Kindergärten St. Klara und St. Elisabeth eingerichtet. Im September 2009 konnte ein Anbau am Kindergarten St. Elisabeth mit einem Investitionsaufwand von 300.000 € fertiggestellt und bezogen werden. Die Plätze sind inzwischen voll belegt.**

**Im Ortsteil Wietmarschen sind es inzwischen 15 Plätze im Kindergarten Edith-Stein, die auch alle belegt sind. Zum Sommer 2010 kommen weitere 15 Plätze im Kindergarten St.Johannes dazu. Hier ist ein Umbau von 2 nicht mehr benötigten Regelgruppen zu einer Krippengruppe mit Nebenräumen**

**vorgesehen.**

**Zu den Umbau- und Ausstattungskosten von 110.000 € liegen die Bewilligungen der öffentlichen Mittel bereits vor.**

**Der Neubau der Mehrzweck- und Sporthalle in Lohne wurde im Januar 2009 feierlich eingeweiht. Nach nunmehr einem Jahr können wir eine erste Bilanz ziehen.**

**Die veranschlagten Baukosten konnten mit knapp 3 Mill. € um rund 150.000 € unterschritten werden.**

**Die neue Halle wird, wie nicht anders erwartet, für den Schul- und Vereinssport sehr gut angenommen. Sportturniere sind im neuen Ambiente wesentlich attraktiver geworden.**

**Der SV Union Lohne konnte in der Mehrzweckhalle das Vereinsangebot erweitern (Handball, Kleinkinderturngruppen)**

**Sehr erfreulich ist, dass die Halle auch sehr gut für kulturelle Veranstaltungen angenommen wird. Beatles-Revival-Konzert, Volker Rosin (mit über 600 Kindern als Besucher) sind nur einige Stichworte für gut besuchte Veranstaltungen.**

**Aber auch die zahlreichen Ausstellungen und Festveranstaltungen sorgen für ein volles Programm.**

**Neben dem traditionellen Kolping-Karneval hat die Halle für die Vereinsjubiläen des Heimatvereins, der Landjugend und des Spielmannszuges einen würdigen Rahmen bereitet. Aber auch gut besuchte kommerzielle Veranstaltungen (1. Mai, Oktoberfest, Trödelmärkte usw.) haben gezeigt, dass die Mehrzweckhalle ihrem Namen sehr wohl gerecht wird.**

**Auch der Mehrzweckraum vorne schafft mit der neuen großzügigen Einrichtung das notwendige Ambiente.**

**Und zahlreiche Anmeldungen für Veranstaltungen in 2010 und 2011 belegen, dass wir in finanziell noch besseren Zeiten eine sehr sinnvolle Investition in diese Halle getätigt haben.**

**In diesem Herbst konnte ein erweiterter Werk- und Technikbereich an der Grund- und Hauptschule Wietmarschen in Betrieb genommen werden.**

**Die bisherigen Werkräume wurden baulich komplett saniert und mit neuem Mobiliar, Maschinen und Geräten ausgestattet.**

**Zusätzlich wurde mit Mitteln des Konjunkturprogrammes II ein bisheriger allgemeiner Klassenraum zu einem Technikraum umgebaut und ebenfalls neu**

***möbliert und mit Maschinen und Geräten ausgestattet, die auch besonders für den Unterricht der Grundschüler konzipiert sind.  
Insgesamt 225.000 € wurden in diesem Bereich investiert.***

***Damit erhöhen sich die in den letzten 5 Jahren in den Schulstandort Grund- und Hauptschule Wietmarschen seitens der Gemeinde Wietmarschen investierten Mittel auf rund 2 Millionen Euro.***

***Wir haben also sehr viel getan, um die Hauptschule in Wietmarschen für die Zukunft auszurichten.***

***Die engagierte Schulleitung und ein motiviertes Kollegium leisten zusätzlich enorm viel, um in dieser Hauptschule auch künftig attraktiven Unterricht anzubieten und unsere Kinder fit fürs Berufsleben zu machen.***

***Jetzt hoffen wir, dass die Eltern ihre Kinder auch in ausreichender Anzahl für diese Hauptschule anmelden.***

***In der Ortsmitte in Lohne hat sich in der Verkehrsführung der Hauptstraße im letzten Jahr einiges verändert.***

***Neben dem 2. Bauabschnitt bei der Umgestaltung der Hauptstraße vom neuen Rathaus bis zum neuen Pflegezentrum konnte der lange herbeigesehnte Mini-Kreisverkehr auf dem Baierort fertiggestellt werden. Insgesamt 750.000 € wurden hier von uns in diese beiden Baumaßnahmen investiert. Beim Mini-Kreisverkehr wurden wir vom Land und vom Landkreis mit rund 250.000 € unterstützt.***

***An der Straße „Zum Schlackenbölt“ konnten wir einen weiteren Abschnitt des Radweges neu ausbauen.***

***In den neuen Siedlungen konnten wir den endgültigen Ausbau des Starenweges und der Cranachstraße verwirklichen.***

***Mit Unterstützung aus EU-Mitteln des ländlichen Wegebbaus konnte 2009 die Straße „Alter Diek“ in einer Gesamtlänge von 1,0.km ausgebaut werden.***

***Zusätzlich ohne öffentliche Zuschüsse erstellte die Gemeinde eine neue Fahrbahndecke für die Straße „Kortenberken“ auf einer Länge von 1,5 km.***

***Fast 4 Jahrzehnte stand das Rathaus in Lohne an der Ecke Hauptstraße/ Schafweg.***

***Seit dem Sommer 2007 ist das Gebäude abgerissen –auf dem Grundstück wurde inzwischen ein Pflegezentrum errichtet.***

***Der St.Matthias-Stift in Wietmarschen hat das Gebäude in Verbindung mit der***

**Sozialstation der Kath. Kirchengemeinde Lohne langfristig angemietet. Während die Sozialstation Lohne sich im Erdgeschoss um die Tagespflege kümmern wird, konzentriert sich das Matthiasstift im 1. und 2. Obergeschoss auf Dauerpflegeplätze.**

**Nach dem Erstbezug im September 2009 fand nun am 12.12.2009 die offizielle Einweihung statt.**

**Insgesamt 51 Dauerpflegeplätze werden im "St. Matthias-Domizil" angeboten.**

**Über 20 Plätze sind bereits nach wenigen Monaten belegt bei anhaltender Nachfrage.**

**Die Tagespflegeeinrichtung wird von der Sozialstation Lohne geführt und findet auch bereits guten Zuspruch.**

**Die großartige Jugendarbeit unserer Sportvereine erfordert laufend weitere Investitionen für Sporteinrichtungen.**

**Die unzureichenden Umkleideräume im Ortsteil Wietmarschen haben die Gemeinde bewogen, zusätzlich 4 Umkleideräume nebst Duschen und Nebenräume in einem Anbau im Sportzentrum Wietmarschen gemeinsam mit dem SV Wietmarschen zu erstellen.**

**Gleichzeitig erfolgt eine Sanierung des bisherigen Umkleidetraktes.**

**Die Gesamtkosten sind mit 230.000 € veranschlagt.**

**Die Fertigstellung dieser beiden Baumaßnahmen steht kurz vor dem Abschluss.**

**In Lohnerbruch wurde das Reitsportzentrum erneut mit einem Kostenaufwand von 55.000 € baulich erweitert.**

**Hier ist insbesondere der hohe Anteil an Eigenleistungen zu erwähnen, den die Vereinsmitglieder erbracht haben.**

**Verehrte Damen und Herren,**

**im Sommer 2009 hat die Gemeinde Wietmarschen einen ersten kleinen Schritt zur Realisierung des Naherholungsgebietes im Standortübungsplatz vollzogen.**

**Etwa 4 km Radwanderwege wurden umweltschonend mit wasserdurchlässigem Belag gebaut bzw. erneuert. 2 Unterstellhütten, Infostände und eine entsprechende Beschilderung ergänzen diese Maßnahmen, wofür rund 100.000 € investiert wurden.**

***Diese Investitionen wurden gefördert durch das EU-Leaderprogramm und vom Landkreis Grafschaft Bentheim aus dem Tourismusprogramm unterstützt.***

***Diese durchgeführten Maßnahmen haben viel Lob aus der Bürgerschaft der Gemeinde Wietmarschen aber auch aus der Stadt Lingen (Ems) erfahren.***

***Die inzwischen abgeschlossenen faunistischen Untersuchungen haben ergeben, dass sich in diesem Gebiet viel mehr bewegt, als wir bislang vermutet haben. Es gibt dort allein 8 verschiedene Fledermausarten und mindestens 35 verschiedene Vogelarten, wovon der Ziegenmelker, die Heidelerche und der Gartenrotschwanz auf der roten Liste stehen. Es macht also mehr denn je Sinn, dieses große Waldgebiet mit allein 35 ha § 28a-Flächen, also besonders schützenswerte Freiflächen, als Naherholungsgebiet weiterzuentwickeln.***

***Unser umfangreiches Projekt mit der geplanten ökologischen Aufwertung der bislang weitgehenden Monokulturen aus Kiefernwäldern und der Entwicklung der Freiflächen zu Heidelandschaften stockt aber seit letztem Sommer.***

***Zwar hat die Gemeinde bei der Beschaffung der Grundstücksflächen schon erhebliche Vorleistungen erbracht, aber die vorgesehenen Bepflanzungsmaßnahmen sowie die Erstellung weiterer Wanderwege und der Bau eines Landschafts- und Waldlehrpfades können derzeit nicht in Angriff genommen werden.***

***Grund sind die Funde von Munitionsresten und Munitionsschrott aus den Zeiten des 2. Weltkrieges, die die Gemeinde bewogen haben, rein vorsorglich und vorläufig das Waldgelände mit Ausnahme der ausgewiesenen Radwanderwege für das Betreten zu sperren.***

***Die Gemeinde erwartet, dass bald eine Aussage des Kampfmittelbeseitigungsdienstes kommt, ob unter Berücksichtigung einer evtl. Gefahreinschätzung, der dort seit rund 65 Jahren verbliebenen Munitionsreste, das Gelände wieder freigegeben werden kann oder ob noch weitergehende Untersuchungen und ggfls. Munitionsräumungen zu erfolgen haben.***

***Im letzteren Fall erwartet die Gemeinde, dass dann auch Bund und Land die entsprechenden Kosten tragen.***

***Wietmarschen erfreut sich im Rahmen des Kurzzeittourismus einer ständig weiter wachsenden Besucherzahl. Dies gilt sowohl für Wallfahrer, die die Wallfahrtskirche mit dem Gnadenbild der Gottesmutter besuchen als auch für Radwanderer.***

***Neben der Wallfahrtskirche inmitten des nostalgischen Stiftsgeländes mit den restaurierten Gebäuden bietet der Stiftsbusch in Wietmarschen sich an für Spaziergänger und Radwanderer.***

***Die Gemeinde hat in diesem Jahr rund 150.000 € investiert um das Wege-, Radwander- und Wanderwegenetz zu erneuern und zu ergänzen.***

***Diese Investition wurde finanziell unterstützt aus dem EU-Leaderprogramm, dem Naturpark Moor und aus dem Tourismusprogramm des Landkreises Grafschaft Bentheim.***

***Die Abwicklung der Maßnahmen des Dorferneuerungsprogrammes für den Ortsteil Schwartenpohl geht dem Ende zu.***

***Im Jahre 2009 wurden 2 Maßnahmen durchgeführt.***

***Zum einen wurde das Gelände des historischen „Ottensteines“ (Grenzstein zwischen dem Fürstbistum Münster und der Grafschaft Bentheim) neu gestaltet und durch eine Unterstellhütte für Radwanderer mit Infotafeln ergänzt.***

***Zum anderen wurde die Einmündung der Straße „Altschwartenpohl“ in die Landesstraße L 67 neu gestaltet und mit einem Wegekrenz und einem Begrüßungsschild ergänzt.***

***Zu den entstandenen Kosten von 24.000 € erhielt die Gemeinde aus Dorferneuerungsmitteln einen Zuschuss von 10.000,00 €.***

***Als voraussichtlich letzte Maßnahme wird nunmehr der Bau eines Glockenturmes auf dem Gelände des Spielplatzes im Bereich der Siedlung Schwartenpohl in Angriff genommen.***

***Die historische Glocke der alten Schule in Schwartenpohl wurde hierfür von der jetzigen Eigentümerin der inzwischen umgebauten früheren Schule gespendet.***

***In diesem hölzernen Glockenturm soll diese Glocke nun einen würdigen Platz finden. ( → [Plan Glockenturm](#))***

***Für die Gesamtkosten von rund 40.000 € stehen 17.000 € an Zuschüssen aus Dorferneuerungsmitteln zur Verfügung.***

***Mit der Durchführung der Maßnahme ist im kommenden Frühjahr 2010 zu rechnen.***

***Lohner Landwirte haben auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage Lohne eine Biogasanlage gebaut.***

***Von dieser Biogasanlage wird das produzierte Gas über ein Leitungsnetz sowohl zu landwirtschaftlichen Betrieben als auch zum Schul- und Sportzentrum Lohne transportiert.***

***Dort werden jeweils Blockheizkraftwerke aufgestellt, die aus dem gelieferten Gas sowohl Strom als auch Wärme produzieren.***

***Während der Strom in das Netz eingespeist wird, wird die im Blockheizkraftwerk an der Sporthalle am Park erzeugte Wärme über ein Nahwärmenetz für die Heizungsanlagen der Schulen und Sporthallen verwendet. Ein zusätzlicher Pufferspeicher sorgt für eine effektive Ausnutzung des Wärmepotentials.***

***Ein langfristiger Wärmeliefervertrag zwischen den Betreibern der Biogasanlage und der Gemeinde garantiert dauerhafte deutliche Einsparungen bei den Energiekosten, die die getätigten Investitionen in wenigen Jahren refinanzieren. Sobald die Witterung es zulässt, wird die Verlegung des Nahwärmenetzes fortgesetzt und die Umstellung der gemeindlichen Heizungsanlagen durchgeführt.***

***Diese Heizungsanlagen werden künftig so konzipiert, dass sie automatisch auf Erdgasverbrauch umschalten, wenn die gelieferte Nahwärme an sehr kalten Wintertagen nicht ausreichen sollte, so dass eine sichere Beheizung der öffentlichen Gebäude jederzeit gewährleistet ist.***

***Mit der Inbetriebnahme ist im Februar/März 2010 zu rechnen.***

***Meine Damen und Herren, Anfang 2009 hat der Bund gemeinsam mit dem Land Milliardenbeträge für Konjunkturprogramme bereitgestellt.***

***Die Gemeinde Wietmarschen nutzt die von Bund und Land bereitgestellten Pauschalmittel aus dem Konjunkturpaket II primär für energetische Maßnahmen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde, insbesondere in den Schulen.***

***Darüber hinaus wurden 100.000 € für Umbaumaßnahmen und die Neuausstattung eines Technikraumes in der Sünthe-Marien-Schule in Wietmarschen verwendet. Weitere 100.000 € erhält das Schulzentrum Lohne für die Modernisierung des Physik- und Werkraumes.***

***Besonders froh ist die Gemeinde, dass es uns gelungen ist, aus den Sportfördermitteln des Konjunkturpakets II 168.000 € für die Sanierung der Turnhalle Jahnstraße zu erhalten.***

***Das Gesamtbauvolumen der Maßnahmen, die aus dem Konjunkturpaket II gefördert werden, beträgt knapp 1,1 Mill. €.***

***All diese Maßnahmen sind bereits weitgehend abgeschlossen.***

***Noch in der Planung ist eine Verbesserung der Breitbandversorgung in der***

**Gemeinde Wietmarschen.**

**Die Gemeinde ist an sich auf Grund der günstigen Lage zwischen den Städten Lingen (Ems) und Nordhorn relativ gut mit Breitbandkabel versorgt. Die Verwaltung hat diesbezüglich auch in den letzten Jahren rechtzeitig mit den Anbietern entsprechende Kontakte geknüpft und die entsprechenden Investitionen für diese wichtigen Zukunftsinvestitionen erreicht.**

**Dies gilt insbesondere für das Gewerbegebiet an der A 31 in Wietmarschen – Lohne. Probleme gibt es wie überall noch im Außenbereich und speziell im Ortsteil Nordlohne.**

**Die Gemeinde hat sich daher über die Förderungsmöglichkeiten des Konjunkturpaketes einem kreisweiten Programm angeschlossen, welches über ein Funknetz auch für Nordlohne und den Außenbereich deutliche Verbesserungen bringen soll.**

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
dies war nur ein kurzer Rückblick auf das Geschehen im vergangenen Jahr, keineswegs vollständig, sondern nur ein grober Überblick.**

-----

**Ich komme nun zu den Perspektiven der Gemeinde für das vor uns liegende Jahr 2010.**

**Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist auch in der Gemeinde Wietmarschen angekommen.**

**Die Steuereinnahmen der Gemeinde sind erheblich eingebrochen.**

**(→ [Gewerbesteuerentwicklung](#))**

**Beim Einkommensteueranteil fehlten der Gemeinde im Rechnungsjahr 2009 250.000 € - bei der Gewerbesteuer sind es rund 600.000 € im Vergleich zu den Haushaltserwartungen.**

**Vor diesem Hintergrund muss, trotz aller Einsparbemühungen, das Rechnungsjahr 2009 voraussichtlich mit einem Defizit abgeschlossen werden.**

**Ähnlich sieht es beim Entwurf des Haushaltsplanes 2010 aus. Zusätzlich zu den Problemen in 2009 reduzieren sich 2010 die Finanzaufweisungen des Landes im Vergleich zu 2009 um rund 11 %.**

**Gleichzeitig steigen die laufenden Ausgaben insbesondere bei den Zuschüssen für die Kindergärten kontinuierlich weiter.**

**Derzeit beträgt das zu erwartende Defizit im Verwaltungshaushalt 2010 rund 600.000 €.**

**Da die Gemeinde die Verschuldung in Zukunft nicht übermäßig erhöhen will, müssen sich Investitionen im Jahre 2010 auf ganz wenige, bereits beschlossene und unausweichliche Maßnahmen beschränken.**

**Darüber hinaus muss die Gemeinde in den kommenden Haushaltsberatungen gewaltige Anstrengungen unternehmen, um das Haushaltsdefizit erheblich abzubauen.**

- **Alle freiwilligen Ausgaben gehören auf den Prüfstand**
- **Einnahmeverbesserungen sind zwingend notwendig**

**Wenn dies alles nicht reichen wird, ist die Gemeinde möglicherweise gezwungen, als letzten Schritt erstmals seit 1998 nach 13 Jahren die Hebesätze der Grundsteuern und der Gewerbesteuer zu erhöhen**

- **Seitens der Verwaltung werden wir dem Rat weiter vorschlagen, im investiven Bereich vieles zurückzustellen, was nicht bereits durch eingegangene Verpflichtungen bzw. Beschlüsse belegt ist.**

**Dazu werden nach meiner Einschätzung sowohl Straßenbaumaßnahmen als auch bauliche Maßnahmen für die Einführung der offenen Ganztagschule und zur Sportstättenverbesserung gehören.**

**Vor diesem Hintergrund wird mein Ausblick auf 2010 zum einen kurz ausfallen und zum anderen vorsichtig zu formulieren sein, weil wir die Haushaltsberatungen noch vor uns haben.**

**Auf jeden Fall werden aber diejenigen Maßnahmen zur Ausführung gelangen, die schon über das Haushaltsjahr 2009 finanziert werden konnten.**

**Eine erfreuliche Nachricht erhielt die Gemeinde Wietmarschen Anfang November 2009 vom Amt für Landentwicklung in Meppen. Für den dort bereits seit 2007 vorliegenden Antrag der Gemeinde auf Förderung der Umgestaltungsmaßnahme Schulstraße im Ortsteil Wietmarschen konnte ein Zuschuss von 267.000 € bereitgestellt werden, allerdings mit der Maßgabe, dass die Baumaßnahme bis Februar 2009 abgeschlossen werden muss. Mit dieser Baumaßnahme wurde inzwischen begonnen und sie kam zunächst recht gut voran. Der strenge Winter blockiert derzeit den Baufortschritt – wir hoffen aber trotzdem rechtzeitig fertig zu werden.**

**Die Sanierung der Mehrzweckhalle in Füchtenfeld konnte 2009 bei dem Sportförderprogramm des Konjunkturpaketes II keine Berücksichtigung finden.**

**Wir haben uns dann entschlossen, diese ebenfalls dringliche Maßnahme aus restlichen Pauschalmitteln des Konjunkturpaketes und zusätzlich aus Eigenmitteln der Gemeinde in Angriff zu nehmen.**

**Diese Baumaßnahme soll nach Abschluss der Planungen im Sommer 2010 zur Ausführung kommen. Die hierfür benötigten Mittel wurden aus dem Haushaltsjahr 2009 nach 2010 übertragen.**

**Ende November 2009 hat die gemeindeeigene Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft mbH die frühere Gaststätte „Altwietmarschen“ mit dem dazugehörigen Grundstück erworben.**

**Seit nahezu 3 Jahren steht die frühere Gaststätte „Altwietmarschen“ leer und drohte zunehmend zum Schandfleck im Stift Wietmarschen zu werden.**

**Das Gebäude ist in dieser Woche abgebrochen worden, weil aufgrund der maroden Bausubstanz eine ansonsten denkbare Sanierung völlig unwirtschaftlich war.**

**Durch den Kauf dieses am Marktplatz liegenden Grundstückes wird die Gemeinde nun in die Lage versetzt, unter Einbeziehung der übrigen in diesem Bereich der Gemeinde gehörenden Grundstücksflächen von insgesamt mehr als 5.000 qm, Perspektiven für eine Neubebauung und Neuaufteilung dieser Zentrumslage zu entwickeln. ( → [Marktplatzgelände](#))**

**Wir werden in den nächsten Wochen eine städtebauliche Planung auf den Weg bringen, die das Ziel hat, Investoren und Mieter für eine Neugestaltung der Ortsmitte Wietmarschen zu finden. Besonders wichtig ist der Gemeinde, zu versuchen, auch wieder zusätzliche gastronomische Betriebe für das Stift zu finden, um die notwendige Infrastruktur für die seit Jahren zunehmende Anzahl von Wallfahrern und Tagestouristen zu verbessern.**

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
in meinem Rückblick habe ich bereits auf die erfolgreiche Gewerbe- und Industrieansiedlung in unserer Gemeinde verwiesen, insbesondere auf den Standort an der Anschlussstelle A 31/B213.**

**Diese erfolgreiche Politik wollen wir fortsetzen.**

**Von daher bin ich sehr froh darüber, dass wir Ende letzten Jahres von unserem Landtagsabgeordneten Reinhold Hilbers die Nachricht erhalten haben, dass**

**die Erschließung von 2 größeren Bauabschnitten vom Land aus der Gemeinschaftsaufgabe gefördert wird.**

**Es handelt sich hier um Flächen westlich der Autobahn und beidseitig der B 213, die sich allesamt bereits im Eigentum der Gemeinde befinden.**

**Bereits im April 2009 hatte sich der damalige Staatssekretär Stefan Kapferer bei einem Besuch in Lohne von der erfolgreichen Entwicklung des Wietmarscher Gewerbegebietes und den Zukunftsperspektiven dieses äußerst verkehrsgünstig gelegenen Standortes rings um die Autobahnanschlussstelle zwischen Lingen (Ems) und Nordhorn überzeugt.**

**In dem über 300 ha großen Gewerbe- und Industriegebiet sollen nunmehr der 8. und 9. Teilabschnitt mit einer Gesamtfläche von rund 28 ha erschlossen werden.**

**In beiden Abschnitten sind erste Betriebsansiedlungen bereits vereinbart bzw. in Kürze zu erwarten.**

**Zu den Erschließungsmaßnahmen gehören der Ausbau des Abwassernetzes, der Oberflächenentwässerung einschließlich der Erstellung von zwei Regenrückhaltebecken, der Bau neuer Erschließungsstraßen für die Gewerbeflächen sowie der weitere Ausbau der von der B 213 nach Süden führenden Anbindungsstraße. Die auszubauenden Straßen sind im Plan rot gekennzeichnet. (→ [Erschließung Gewerbeflächen](#))**

**Schließlich wird eine komplette Ausleuchtung des Straßennetzes erstellt werden.**

**Die Gesamtkosten sind mit 1.129.000 € veranschlagt. Das Land gewährt hierfür eine Zuwendung von 677.000 €. Damit profitiert die Gemeinde von der für 2009 aufgestockten Förderquote von 60 %.**

**Zusätzlich erhalten wir vom Landkreis Grafschaft Bentheim eine Beihilfe von 228.000 €.**

**Ich will mich auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken, insbesondere für die Unterstützung des Antrages der Gemeinde beim MdL Reinhold Hilbers und dem Wirtschaftsförderer des Landkreises Dr. Michael Kiel. (→ [Foto](#))**

**Für diese Baumaßnahmen wird die Ausschreibung in der kommenden Woche veröffentlicht und Ende Februar 2010 wollen wir loslegen.**

**Ich erwarte, dass sich unter Einbeziehung dieser neu zu erschließenden Flächen die derzeitige Anzahl der Arbeitsplätze in diesem Gewerbegebiet in den nächsten Jahren von 900 auf 1.200 – 1.500 erhöhen wird.**

**Seit einigen Jahren gehören wir als einzige Gemeinde der Grafschaft dem internationalen Naturpark Moor an. (→ [Naturpark Moor](#))**

**Ich bin froh, dass wir diesen Schritt gegangen sind.**

**Der Naturpark Moor wird uns in den kommenden Jahren maßgeblich unterstützen beim Marketing für den Ausbau des Kurzzeit- und Radwandertourismus.**

**Aber nach den Maßnahmen im Stiftsbusch und Eckelkamp haben wir uns für 2010 im Fächtenfelder Moor ein weiteres Projekt, den Ausbau eines Radwanderweges entlang dem Moor und den Bau einer Aussichtsplattform mit Informationstafeln über die Geschichte und die Zukunft mit der Wiedervernässung des Moores vorgenommen.**

**Zu den Gesamtkosten von 75.000 € erwarten wir Fördermittel bis zu 80 %.**

**Über Investitionen in die Pflichtaufgabe Feuerschutz ist nahezu in jedem Jahr zu berichten. In diesem Jahr erhält die Ortsfeuerwehr Wietmarschen ein neues Löschfahrzeug 10/6.**

**Rund 220.000 € investiert die Gemeinde in diese sinnvolle Aufgabe.**

**Beschäftigen wird uns in diesem und im kommenden Jahr die Einführung der offenen Ganztagschule. In der Grundschule Lohne besteht sie schon seit dem Sommer 2009 – in der Grund- und Hauptschule Wietmarschen und im Schulzentrum Lohne wird die Einführung zum 1.8.2011 angestrebt.**

**Die Entwicklung unserer Gesellschaft und die immer wichtiger werdende Vereinbarung von Familie und Beruf macht die flächendeckende Einführung der offenen Ganztagschule notwendig.**

**Diese Einführung wird auch für die Gemeinde als Schulträger zusätzliche Herausforderungen in finanzieller Hinsicht und zumindest teilweise auch bauliche Maßnahmen mit sich bringen.**

**Wir sollten das Jahr 2010 dazu nutzen, hier zu pragmatischen finanzierbaren Lösungen im Interesse unserer Kinder und Familien zu kommen.**

**Meine Damen und Herren, zum Schluss will ich noch auf ein ganz besonderes sehr innovatives Projekt eingehen.**

**Lärmschutz für die Siedlungen an der Bundesstraße 213 heißt das Stichwort. Seit Jahrzehnten wird davon geredet. Vielfältige Bemühungen der Anlieger, der Gemeinde und auch des Bundestagsabgeordneten Dr. Hermann Kues beim Bund den Bau von Lärmschutzwänden zu erreichen, sind immer wieder**

***daran gescheitert, dass die maßgeblichen Lärmwerte knapp verfehlt werden. Es gibt zwar Bestrebungen der Bundesregierung, diese Lärmwerte herabzusetzen, doch die Umsetzung und insbesondere die Bereitstellung der notwendigen Milliardenbeträge können noch viele Jahre dauern.***

***Doch darauf wollen wir nun nicht mehr länger warten.***

***Gemeinsam mit Anliegervertretern aus den beiden Siedlungen haben wir kreative Ideen entwickelt, Lärmschutz- und Photovoltaikanlagen unter einen Hut zu bringen und entsprechende Kontakte zu Fachfirmen geknüpft.***

***Gedacht ist daran, eine Lärmschutzwand mit Photovoltaikmodulen auszurüsten, die entweder in die Wand integriert oder aber oben auf der Wand montiert werden. (→ [Planung](#))***

***Diese Lärmschutzwand soll die Lärmbelastungen auf den Wohngrundstücken um mindestens 8 dbA reduzieren. Die mit Photovoltaik kombinierte Lärmschutzwand soll auf der Grenze zwischen dem öffentlichen Straßenraum der B 213 und den angrenzenden privaten Grundstücksflächen aufgestellt werden. Hierüber wurde mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bereits ein grundsätzliches Einvernehmen erzielt.***

***Je mehr kWp aufgebaut oder integriert werden, desto wirtschaftlicher wird die Wand für die Gemeinde infolge der für 20 Jahre gesetzlich garantierten Einspeisevergütung nach dem Energieeinspeisegesetz (EEG).***

***Eine konventionelle Lärmschutzwand kann weder von den Anliegern noch der Gemeinde finanziert werden. In diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten kann auch seitens der Gemeinde nur ein relativ kleiner Finanzierungsbeitrag erbracht werden.***

***Genau so verhält es sich nach meiner Meinung bei den möglichen Beiträgen der Anlieger.***

***Das Ingenieurbüro Lindschulte und Partner, Nordhorn, hat die Aufgabe übernommen, die Ideen der Gemeinde in bautechnischer Hinsicht zu überprüfen und entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnungen in verschiedenen denkbaren Varianten vorzunehmen.***

***Vorweg hat die Gemeinde sich bereit erklärt, etwaige Lärmschutzmaßnahmen an der B 213 mit 25 % der Investitionskosten zu unterstützen. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Anlieger sich ebenfalls angemessen beteiligen und den notwendigen Grund und Boden für die Baumaßnahme kostenlos bereitstellen.***

***Sie hören, meine sehr verehrten Damen und Herren, wir in der Gemeinde Wietmarschen versuchen, unseren Bürgern auch dann bei ihren Problemen***

**zu helfen, wenn wir nicht zuständig sind, die Zuständigkeit liegt klar beim Bund.**

**Für den Bereich der Wilhelmstraße haben die Anlieger und weitere Interessenten die geforderten 40.000 € aufgebracht und Verpflichtungserklärungen für die Abtretung der benötigten Grundstücksflächen unterzeichnet.**

**In den nächsten Wochen wird die Gemeinde entscheiden, ob der Eigenanteil von 25 % im Haushalt 2010 bereitgestellt werden kann.**

**Die Ergebnisse der Vorplanung für den Bereich der Wilhelmstraße werden nun in einer öffentlichen Sitzung des Planungs- Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Wietmarschen am 12.1.2010, um 18.00 Uhr im Rathaus Lohne vorgestellt.**

**Ich hoffe sehr, dass dieses Projekt zum Tragen kommt und wir in der Gemeinde Wietmarschen ein bundesweites Pilotprojekt auf die Beine stellen können.**

**Meine sehr verehrten Damen und Herren, damit will ich für heute mit dem Ausblick auf das Jahr 2010 schließen.**

**Wir stehen wieder am Beginn eines Jahres in dem wir unsere Gemeinde trotz aller finanziellen Probleme weiter positiv voranbringen wollen.**

**Ganz zum Schluss will ich noch die Partnerschaft mit Mortagne au Perche ansprechen.**

**Mitte März letzten Jahres ist eine Delegation aus unserer Gemeinde zu unserer Partnerstadt Mortagne au Perche gefahren, um dort das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft zu feiern.**

**Ich habe den Eindruck, dass es gelungen ist, neue Ansätze für eine Belebung dieser Partnerschaft zu finden.**

**Der neu gebildete Arbeitskreis unter der Leitung von Christine Kempista hat bereits gemeinsam mit der IHHG und der Gemeinde eine Gegeneinladung ausgesprochen für den Besuch anlässlich des Lohner Frühlingfestes vom 23. bis 26. April 2010.**

**Möge dieser Besuch neue Ideen und Impulse für die weitere Partnerschaft bringen.**

**Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich möchte zu Beginn dieses neuen Jahres allen danken, die sich im**

***vergangenen Jahr auf den verschiedensten Ebenen, insbesondere auch im Ehrenamt für unsere Bürger und unsere Gemeinde eingesetzt haben. Wir sind immer wieder darauf angewiesen, Bürger für ein Ehrenamt zu gewinnen.***

***Ich danke den Kirchen, den Vereinen, unseren Unternehmen und allen Organisationen unserer Gemeinde für die vielfältige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.***

***Ein herzlicher Dank geht auch an den Landkreis Grafschaft Bentheim, lieber Landrat Friedrich Kethorn (und auch lieber Uwe Fietzek) und auch an die Kreistagsabgeordneten.***

***Wir können stets auf wohlwollende Unterstützung des Landkreises bauen bei der Vielzahl unserer Projekte und ich möchte auch einmal die hervorragende partnerschaftliche Zusammenarbeit würdigen, die uns auf der Verwaltungsebene mit unserem Landkreis verbindet.***

***Meine sehr verehrten Damen und Herren, helfen Sie alle weiter kräftig mit, dann wird es uns gelingen, unsere liebenswerte Gemeinde positiv weiter zu gestalten.***

***Ich darf mich bei allen bedanken, die die heutige Veranstaltung organisiert haben, insbesondere bei Frau Petra Hense, unserem Hausmeister Ludger Lüpken, allen Mitarbeitern des Bauhofes und den Damen und Herren der Verwaltung, die die Gestaltung dieses Neujahrsempfanges mit unterstützt haben und hier bei der Bewirtung mithelfen.***

***Herzlichen Dank auch an Herrn Vogt, der die Präsentation der Fotos, Pläne und Grafiken mal wieder vorzüglich gestaltet hat.***

***Mein besonderer Dank gilt auch nochmals den Mitgliedern des Spielmannszuges Lohne unter der Leitung von Monika Schoppe.***

***Der Spielmannszug tritt heute kostenlos auf. Diesen Auftritt hat der***

***Spielmannszug der Gemeinde anlässlich der Einweihung dieser Mehrzweckhalle geschenkt – und bevor dieses Geschenk verjährt, wollten wir es heute dankend in Empfang nehmen um uns vom großen Können des Spielmannszuges zu überzeugen.***

***Obwohl wir heute also keine Gage an den Spielmannszug zu zahlen haben, will ich es mir nicht nehmen lassen, mich bei Monika Schoppe mit einem Blumenstrauß zu bedanken.***

***Meine Damen und Herren,***

***wir hören jetzt nochmals den Spielmannszug Lohne mit „Tunes of Glory“ und wenn Sie ausreichend Beifall spenden, dann später noch „Only you“***

***Danach lade ich Sie alle ein zu einem kleinen Umtrunk und zu guten Gesprächen miteinander.***